Wenn Sie Brod kaufen, bestehen Sie darauf, daß Sie das Beste erhalten.

Es kostet nicht mehr,

wie die gewöhnliche Sorte.

**Kream-Krust**

und

**Harvest Bread**

Wird nicht von den Händen angerührt.

**Monogram Bakery**

Phone 465

**Echtes Chop Suey**

Wir machen eine Spezialität daraus, orientalische Speisen aufzutischen, hauptsächlich „Chop Suey", und alle Speisen sind so zubereitet, wie Sie dieselben in den feinsten Cofes in New York, Chicago oder San Francisco erhalten. Wir machen auch Ablieferungen an gesellige Cirkel.

**Mandarin Cafe**

Taxi und Telephon: 145.

Erstklassige „Short Orders. Stets offen bei Tag und bei Nacht.

Deutsche Bedienung

Sauberkeit. 118 östl. 3. Straße. Qualität.

**FLIEGEN! :-: FLIEGEN!**

Beschuetzt Euer Heim vor dieser Pest

BESTELLT JETZT!

Wir haben eine grosse Auswahl von Thuer- und Fenster-Screens, sowie Baumaterialien, Schindeln, Pfosten und galvanirtes Eisen bestaendig vorraethig.

**CHICAGO LUMBER CO.**

Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

Kommt zu uns, wir möchten gern Eure

**Wäsche-Arbeit**

thun. Wir sind hierfür vorbereitet und garantiren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Telephonirt nach unserem Wagen. Tel. No. 9.

**GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY**

P. A. DENNON Prop.

220—222 östl. 3. Straße.

Grand Island Nebraska.

Wenn Ihr nicht gut sehen könnt geht zu

**Max J. Egge**

Augen-Spezialist.

Zimmer 42-43

Hedde Gebäude. Grand Island

**FRED W. ASHTON**

Advokat

Cleary-Gebäude. Grand Island.

**PNEUMONIA**

left me with a frightful cough and very weak. I had spells when I could hardly breathe or speak for 10 to 20 minutes. My doctor could not help me, but I was completely cured by

**DR. KING'S New Discovery**

Mrs. J. E. Cox, Joliet, Ill.

50c AND $1.00 AT ALL DRUGGISTS.

**Dr. A. H. FARNSWORTH,**

Arzt und Wundarzt,

Office: 2. Stockwerk, Hedde-Gebäude.

**WILLIAM SUHR**

Rechtsanwalt

First National Bank-Gebaeude

Grand Island, - - - Neb.

**C. J. SOUTHARD**

Advokat

Telephon: 405

Zweiter Floor, Michelson Gebaeude — Ecke 3ter & Pine Str. Grand Island, Nebr.

**"The Fatherland"**

Eine Wochenschrift, welche in New York in englischer Sprache herausgegeben wird und den Weltkrieg in wahrheitsgetreuer Weise behandelt, sowie Abhandlungen bedeutender Männer bringt und Gerechtigkeit für Deutschland und Oesterreich verlangt, kann für $2.00 das Jahr oder 5 Cents das einzelne Exemplar von

Anzeiger-Herold Publ. Co.

Box 785 Grand Island, Nebr

**Bayard H. Paine**

Advokat und Rathgeber

Grand Island, Nebraska

Abstrakte untersucht. Besorgt Testamente und Nachlasse. Kollektionen.

**GEDDES & CO.**

Leichenbestatter,

315-317 West Dritte Straße. Telephone Tag oder Nacht, Ash 5901

Privat-Ambulanz.

J. A. Livingston, Begr.-Direktor

### Lord Kitchener.

Die Kunde von dem tragischen Ende Lord Kitcheners wird außerhalb Englands und der englischen Einflußsphäre Bedauern schwerlich auslösen. Lord Kitchener war keine sympathische Persönlichkeit. Er war der Typus des brutalen Engländers, der rücksichtslose Vertreter des leitenden Grundsatzes der englischen Politik, daß Englands Zwecke Englands Mittel heiligten. Als der Krieg ausbrach, war Kitchener gerade aus Aegypten zurückgekehrt, wo er seinem Lande in seiner Weise gedient hatte. Aegypten war das Land seiner Vergangenheit. Als Zweiunddreißigjähriger trat er im Jahre 1882 in die ägyptische Armee ein, zehn Jahre später war er ihr Oberbefehlshaber. In dieser Eigenschaft leitete er den Feldzug gegen den Mahdi, wo er zum ersten Male Gelegenheit fand, seine brutale Natur in vollem Umfange zu bestätigen.

Wie Kitchener im Sudan gehaust hat, dafür haben wir das Zeugniß seines Landsmannes und späteren Ministerkollegen Winston Spencer Churchill. Nach der Eroberung Khartums und der endgültigen Besiegung des Mahdi, kehrte er heim, von seinem Könige mit dem Adelstitel ausgezeichnet, von der Bevölkerung des Sudan als Schlächter gebrandmarkt. Noch einmal wurde Kitchener dieses Brandmal aufgedrückt. Aus dem Burenkriege brachte er es mit. Als Lord Roberts den organisirten Widerstand der Buren gebrochen hatte, wurde sein Generalstabschef Kitchener mit der völligen Niederwerfung des Burenvolkes betraut. In Englands Interesse hätte die Wahl auf eine geeignetere Persönlichkeit gar nicht fallen können, denn Keiner wäre so geeignet gewesen, die ihm zugewiesene Aufgabe zu erfüllen, wie Lord Kitchener, der Schlächter des Sudan.

Kitchener war niemals ein großer Feldherr. Nicht einmal ein militärisches Talent. Den militärischen Ruhm, dem er sein rasches Aufsteigen verdankt, hat er im Kampfe mit recht schlecht bewaffneten, in den Künsten des modernen Krieges völlig unerfahrenen afrikanischen Völkern errungen. Auch als Generalstabschef des Lord Roberts hatte er nichts von Bedeutung geleistet. Die Buren wurden durch die große englische Uebermacht einfach erdrückt, was durch den Eigensinn Cronjes und die mangelhafte Disziplin der Buren und ihrer Führer wesentlich erleichtert wurde. Auch im Guerillakrieg gegen die zerstreuten Schaaren der Buren leistete Kitchener zunächst nichts Besonderes. Die Buren brachten ihm eine Schlappe nach der anderen bei. Da verfiel Kitchener auf ein wahrhaft teuflisches Mittel, sie mürbe zu machen. Er ließ den Rest ihrer Farmen verwüsten und ließ ihre Frauen und Kinder in Konzentrationslager sperren, wo ihrer zwanzigtausend eines jammervollen Todes starben.

Die ganze Kulturwelt erhob damals Protest gegen Kitcheners unmenschliche Kriegführung, allein das rührte ihn nicht. Er erreichte seinen Zweck. Vor die Wahl gestellt, sich zu unterwerfen oder es auf Ausrottung ihres ganzen Geschlechts ankommen zu lassen, entschieden die Buren sich für Unterwerfung und Kitchener kehrte abermals als Sieger heim. Allein die Flüche und Verwünschungen des Burenvolkes, dem er die Mütter und Kinder gemordet, folgten ihm, und das Brandmal Burenschlächter ist ihm geblieben bis zu seinem Ende. Auch in dem gegenwärtigen Kriege sind auf englischer Seite die brutalen Methoden Kitcheners deutlich erkennbar. Für die gegen Deutschland eingeleitete Aushungerungspolitik muß man das Vorbild in den südafrikanischen Konzentrationslagern Kitcheners suchen, und man kann ohne Weiteres annehmen, daß Kitchener einer der eifrigsten Befürworter dieser Politik gewesen ist. Denn Lord Kitchener war nicht bloß die Seele der englischen Kriegführung, er hat auch die Kriegführung der Verbündeten Englands wesentlich beeinflußt.

Lord Kitchenr hat von Anfang an seine Siegeshoffnungen auf das zahlenmäßige Uebergewicht der Alliirten gesetzt.. Zuerst auf Rußland, dann auf die Millionenheere, die er selbst geschaffen, und schließlich wiederum auf Rußland. Diese einseitige Bevorzugung der Masse ist der beste Beweis, daß Kitchener kein Feldherr, nicht einmal ein militärisches Talent war. Er bildete sich ein, aus Menschen, denen er in aller Eile die Uniform angezogen hatte, Soldaten gemacht zu haben. Gegen schlecht bewaffnete und mangelhaft disziplinirte afrikanische Völker hätten solche Truppen sich am Ende ja auch mit Erfolg verwenden lassen, auf dem europäischen Kriegsschauplatz mußten sie versagen. Trotzdem kam Kitchener immer wieder auf die Massenidee zurück. Als in England die Freiwilligen spärlich zu kommen begannen, setzte er zuerst eine beschränkte, dann die unbeschränkte Dienstpflicht durch, und die Reise nach Rußland, die für ihn einen so tragischen Abschluß finden sollte, hat er offenbar zu dem Zweck unternommen, das Zarenreich anzuspornen, sein letztes Menschenmaterial zur Verfügung zu stellen, einerlei, wie sehr es aller militärischen Voraussetzungen ermangeln mag.

Lord Kitchener war einer der Großen im Lager der Alliirten. Als der Krieg ausbrach, hatte England wirklich bedeutende Männer nicht. Weder auf militärischem noch auf politischem Gebiet. Es hatte eine Reihe gerissener, verschlagener und gewissenloser Handwerkspolitiker, und zu ihnen paßte Lord Kitchener als erster Leiter des Krieges vortrefflich. Denn ein gerissener Handwerker war er in seinem Fach auch. Dabei ebenso verschlagen wie Asquith, ebenso brutal wie Grey, ebenso verwegen in der Wahl seiner Mittel und ebenso gewissenlos. Für das Kabinett Asquith war Kitchener der logische Kriegsminister, aber je länger er dieses Amtes gewaltet hat, desto größer und desto allgemeiner sind die Zweifel an seiner Tüchtigkeit geworden und diese Zweifel haben gelegentlich die Form einer sehr scharfen Kritik angenommen, so daß man wiederholt davon gehört hat, Kitchener sei amtsmüde. Allein man hat wohl Bedenken getragen, den Mann gehen zu lassen, dessen Name in den letzten Kriegen Englands so häufig genannt worden ist und an dessen Persönlichkeit ein gut Theil des militärischen Ruhmes Englands hing. Wenn man zu seinen Gunsten nichts Anderes zu sagen wußte, griff man auf sein organisatorisches Talent zurück. Aber damit allein gewinnt man noch keine Schlachten, besonders dann nicht, wenn hinter diesem Talent eine gute Portion Bluff steckt. Wie es bei Kitchener der Fall war. Seine Prophezeiungen über den voraussichtlichen Verlauf des Krieges gehören zu dem Komischsten, was die Kriegsliteratur geschaffen hat. Wie alle mittelmäßigen Menschen, hatte er ausgesprochene Neigungen zum Krakehlen. Zu Beginn des Krieges sprach er mit Vodliebe von den Ueberraschungen, die er für Deutschland vorbereite. Sie haben sammt und sonders noch zu kommen, dagegen hat es böse Ueberraschungen für ihn selbst sehr häufig gegeben. Und die größte Ueberraschung seines Lebens ist ihm auf der Fahrt nach Rußland bereitet worden, wohin er sich begeben wollte, um neue Ränke gegen Deutschland zu schmieden. Lord Kitchener hat ein unrühmliches Ende gefunden, aber es ist das Ende, das er sich im Sudan, in Südafrika und als Kriegsminister verdient hatte. Ein Ende mit Schrecken!

---

Ein Zeichen für die Einseitigkeit, wenn nicht Deutschfeindlichkeit des Chefredakteurs der „Omaha Daily Bee" bietet eine kürzliche Ausgabe dieser Zeitung. Auf Seite 5 wurde nämlich ein Bild des deutschen Schlachtschiffes „Westphalen" zum Abdruck gebracht mit der Ueberschrift: „Germans admit the dreadnought lost in North Sea Battle." Es muß dies als eine bewußte Lüge niedriger gehängt werden, da die deutsche Admiralität ausdrücklich wiederholt erklärt hat, daß nicht mehr als die zuerst angegebenen vier Kriegsschiffe und verschiedene Torpedoboote verloren gegangen sind, und daß an dem Verlust der „Westphalen" kein wahres Wort ist. Es ist dies wieder einmal ein Beispiel dafür, in welch' systematischer Weise das amerikanische Publikum von der englandfreundlichen Presse angelogen und betrogen wird.

---

— Der Rechtssinn ist ohne Zweifel stärker in den Männern als in den Frauen, und jene sind bereiter als diese, ihr Recht gegen Jedermann mit Gründen und im Nothfall mit den Waffen zu verfechten. Aber an zähem und lebhaftem Rechtsgefühl stehen die Frauen den Männern nicht nach.

---

In ihrem Buche über Deutschland sagt Madame de Stael: „Ein Franzose weiß noch zu sprechen, selbst wenn er keine Gedanken hat; ein Deutscher hat immer in seinem Kopfe einige mehr, als er von sich geben kann."

### Kleine Ursache, große Wirkung.

Vor einigen Tagen fuhr Herr Rich. M. Küster quer über die Straße, ohne dem „Silent Policeman" weitere Beachtung zu schenken, und da dieses Fahrrichtungszeichen an unseren belebtesten Kreuzstraßen zu dem Zwecke errichtet wurde, den diesbezüglichen Vorschriften nachzukommen und evnt. Unfälle und Zusammenstöße zu vermeiden, hielt der Polizeichef, der Kurs des Automobils beobachtete, Herrn Küster und stellte ihn zur Rede. Es gab Worte und schließlich ersuchte ihn der Polizeichef, wegen des Vergehens am nächsten Tage auf der Polizeistation zu erscheinen, was Herr Küster glatt verweigerte. Am anderen Tage kam Polizist Monahan in das Küster'sche Geschäft an 3. Straße und überreichte Herrn Küster eine Vorladung, die er in die Tasche steckte. Der Beamte ersuchte mehrere Male, ihm auf die Polizeistation zu folgen, worauf er die Antwort erhielt, daß er kommen werde, wenn er Zeit habe. Hierauf ergriff ihn der Beamte. Herr Küster rief um Hilfe und zur selben Zeit trat sein Sohn Rudolph durch die Ladenthür, und den Vater in der Hand des Polizisten sehend, sprang er hinzu und bald lagen sich Beide in den Haaren. Der junge Küster hatte den Beamten an der Kehle gepackt, als sich derselbe jedoch einen Augenblick losriß, machte er, wie behauptet wird in der Vertheidigung von seinem Polizeiknüppel Gebrauch und schlug den Sohn Herrn Küsters besinnungslos. Schließlich wurde der ältere Küster nach der Station gebracht, aber auf Antrag seines Advokaten, Herrn Ashton, auf den 21. Juni verschoben.

Der Polizist kehrte nun aber den Spieß um und machte gegen Küster eine Klage anhängig wegen Zuwiderhandlung gegen einen Beamten in Ausübung seiner Pflicht, nachdem Rich. Küster eine Klage gegen Monahan wegen thätlichen Angriffs eingereicht hatte. Diese Klage wird am 23. Juni verhandelt werden.

Ehe der Fall erledigt ist, wird er wohl ein hübsches Stück Geld gekostet haben, was im anderen Falle mit einer kleinen Geldstrafe abgethan worden wäre. Aber es gilt hier, zu entscheiden, wie weit das Recht des „Silent Policeman" geht resp. die Nichtbeachtung desselben.

---

### Ernte-Aussichten sind nicht besonders.

Aus Washington: Der Bericht der Landwirtschafts-Abtheilung weist darauf hin, daß die diesjährige Weizenernte um nahezu 300,000,000 Bushels geringer ausfallen wird, als die vorjährige.

Infolge einer Insektenplage in Kansas und Oklahoma wird die Winterweizenernte nur auf 469,000,000 berechnet, 30,000,000 Bushels weniger, als man am 1. September voraussagte.

Auch die Hafernernte wird in diesem Jahre um 300,000,000 Bushels geringer ausfallen, wie diejenige des Jahres 1915, dagegen steht Frucht im Allgemeinen gut, besonders Aepfel versprechen eine reiche Ernte.

Auch im Staate Nebraska wird die Ernte in diesem Jahre etwas geringer ausfallen, mit Ausnahme von Roggen.

---

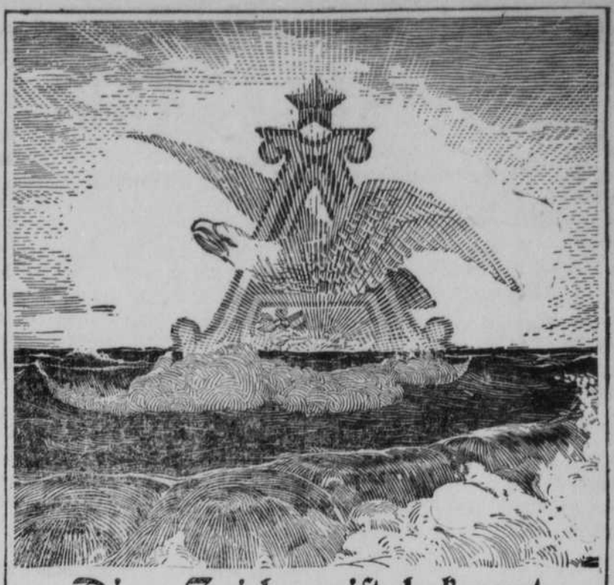
Ein gelungener Herr muß der englische Baron Newton sein, der als Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amte fungirt. In Beantwortung — so nennt er es — der Erklärung des deutschen Reichskanzlers, daß die Kriegskarte die Basis für Friedensverhandlungen bilden müsse, hat er den Vertreter einer amerikanischen Nachrichtenagentur darauf aufmerksam gemacht, daß die Alliirten sechsmal so viel feindliches Gebiet besetzt hielten als die Centralmächte. Damit meint er die deutschen Kolonien. Der geschwätzige Herr hat vergessen hinzuzufügen, daß Belgien allein für die Deutschen ein wertvolleres Faustpfand bildet, als die ganzen deutschen Kolonien in den Händen Englands und Frankreichs. Auch die Zukunft der deutschen Kolonien wird auf dem westlichen Kriegsschauplatze entschieden werden.

---

Der Tod Kitchener's wird seine Freunde zweifellos schwer treffen, aber ein Trost bleibt ihnen — zu frieren braucht ihr Idol in Zukunft nicht. Samiel wird schon einheizen!

---

Die Alliirten kommen nun wieder einmal zu einer Konferenz zusammen. Die Centralmächte berathen weniger, hauen aber um so fester drauf los!



**Dies Zeichen ist bekannt und beliebt auf dem ganzen Erdenrund**

„Budweiser" — so haben sich wieder und wieder viele Stimmen weitgereister Amerikaner ausgesprochen — „ist ohnegleichen in der Neuen wie in der Alten Welt. Wohin man auch gehen mag—zur Erholung, zum Vergnügen oder in Geschäften — auf dem ganzen gesitteten Erdenkreis ist es anzutreffen." Millionen mehr Flaschen werden davon verkauft als von jedem andern Bier, wegen seiner unveränderlichen Güte, Reinheit und Milde — wegen seines unvergleichlich würzigen Geschmackes nach Saazer Hopfen.

Anheuser-Busch - St. Louis, U. S. A.

Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

**Budweiser**

bedeutet Mäßigkeit

Anheuser-Busch Co. of Nebr.

Distributors Omaha, Nebr.

Die Expreßgebühren für das billigste Bier sind gerade so hoch wie für das beste!

**Sommer-Fußbekleidung für Frauen.**

Nehmt die

**Pumps und Slippers zu $3.00 bis $4.00**

die wir zeigen, in Augenschein.

Es sind die neuesten Muster und besondere Werthe. Kaufen Sie gute Schuhe hier zu Preise, die Ihr bezahlt für billig hergestellte Schuhe. — Laßt uns Euch mit Schuhe, die passend aussehen und wirkliche Zufriedenheit geben, versorgen.

**Decatur & Beegle**

YELLOW FRONT SHOE STORE

**STATE BANK OF GRAND ISLAND**

Deponirt Euer Check-Konto-Geld in der State Bank von Grand Island. Wir bezahlen 4 Prozent Zinsen an Zeit- und Sparkassen-Depositen. „Safe-Deposit-Boxes" $1 pro Jahr. Ihr Konto ist gewürdigt.

Depositen in der State Bank of Grand Island sind garantirt unter das Garantie Gesetz vom Staat Nebraska.

**Capitol Window Cleaning Company**

A. COHEN, Eigenthümer

Wir reinigen Schaufenster-, Office- und Wohnhaus-Fenster

Janitorarbeit zu sehr geringen Preisen eine Spezialiät.

206 westliche 3te Straße Grand Island, Nebr.

Telephon No: 929 Probiert uns.